



Matthias Trost zieht die Fäden im Lommersweiler Spiel.

Foto: NC Media

Volleyball-Nationalklassen: Sporta startet in Saison, schwere Aufgaben für Lommersweiler

Erstmals ostbelgisches Komplettprogramm

Am kommenden Wochenende treten mit den beiden Lommersweiler Teams und den Herren von Sporta Eupen-Kettenis erstmals alle drei ostbelgischen Promotionäre an.

Bereits am Freitagabend (Anpfiff 21.15 Uhr) beginnt für Aufsteiger Sporta Eupen-Kettenis das Abenteuer Promotion. Im ersten Spiel in neuer Umgebung empfangen die Sportamänner Mitaufsteiger Aywaille. Schon im letzten Jahr lieferten sich beide Teams in der 1. Provinzklasse enge Duelle, und Sporta gewann das wichtige Spiel in Aywaille, das schlussendlich den Weg in die nächsthöhere Spielklasse sichergestellt.

Heimauftakt gegen einen kampfstarke Mitaufsteiger

Am Sonntag nahm Trainer Marco Wetten in Lommersweiler den kommenden Gegner unter die Lupe, begleitet wurde der dabei von Mittelblocker und Co-Trainer Ste-

phan Radermacher sowie Libero Marc Wey. Der Sportatrainer wird sicherlich die Erkenntnisse mitgenommen haben, die es seiner Mannschaft ermöglichen sollten, den Start in die neue Saison erfolgreich zu gestalten. Doch gerade die Auftaktbegegnungen werden meistens von übergroßer Nervosität geprägt. Die Nerven in den Griff bekommen, sich auf seine Tugenden besinnen und man hat schon die halbe Ernte eingefahren. Die Erfahrung von Marco Wetten dürfte seiner Truppe sicherlich zugutekommen.

Auf die Herren des VBC Lommersweiler wartet mit Waremme im zweiten Heimspiel am Samstag (16 Uhr) in Folge eine harte Nuss. Die Gäste zählen zu den besseren Teams der Serie, kassierten aber am letzten Wochenende eine klare 0:3-Heimniederlage gegen Mortroux. Die Eifeler können auf ihren Erfolg aus der Vorwoche aufbauen. Selbst wenn noch nicht alle Mädchen optimal ineinandergreifen, waren sehr gute Ansätze zu erkennen, auf denen man aufbauen kann. Vor allem in der Konstanz muss sich die Mannschaft steigern, und auch bei

der Annahme haben die Grün-Schwarzen noch Luft nach oben. Daran wird Trainer Petr Tandler unter der Woche gearbeitet haben. Nicht zu vergessen ist das Publikum, das wie ein siebter Mann hinter seinem Team steht und es schon zu manchem Sieg getragen hat.

Vom Einsatz von Lindsay Veithen hängt einiges ab.

Die Lommersweiler Damen spielen im Anschluss an die Herren am Samstag, um 20.15 Uhr. Nach dem Verletzungspech der Vorwoche heißt es, sich nicht unterkriegen lassen. Mittelblockerin Corinna Autmanns wird schmerzlich vermisst werden, und sie dürfte erst wieder zum Einsatz kommen, wenn Mittelblockerin Marion Tangeten von ihrem Erasmus-Aufenthalt zurück ist. Glücklicherweise stehen

mit Céline Junk und Rückkehrerin Lara Thommen zwei weitere Spielerinnen für diese Positionen zur Verfügung, die jetzt die Verantwortung übernehmen müssen. Ob Lindsay Veithen spielen kann, entscheidet sich frühestens nach dem Abschlusstraining am Freitagabend. Ohne die Diagonalangreiferin und eifrige Punktesammlerin wären die Grün-Weißen arg geschwächt. Doch eine Tugend der Trostruppe ist der Zusammenhalt.

Gegner Namur zählt zu den etablierten Mannschaften und hat in den beiden Serien der 2. Division je eine Mannschaft am Start. Sollte es sich beim Gegner um das letztjährige Team aus der 1. Provinzklasse handeln, gehen die Gastgeberinnen nicht chancenlos ins Rennen, denn Namur verfährt ähnlich wie Lommersweiler: jungen Eigengewachsen die Chance geben. Somit kann man sich hoffentlich auf eine offene Partie freuen, bei der die Tagesform ausschlaggebend sein dürfte. (glo)

VOLLEYBALL-RANDNOTIZEN

Gleich ein Derby im ersten Heimspiel

Zweitprovinzialist VBC Calaminia bekommt es mit Nachbar Welkenraedt 3 zu tun. Die Gäste siegten im vereinsinternen Derby am letzten Wochenende mit 3:0. Am Freitagabend werden die Kelmiser in eigener Halle die wahre Spielstärke der Welkenraedter erleben. Über die Schwere der Verletzung von Thomas Horrmann lagen noch keine Infos vor. Sporta 2 ist an diesem Wochenende spielfrei.

Calaminia-Damen und Raeren „tauschen“ Gegner

In der 1. Provinzklasse der Damen treffen Raeren und Kelmis auf die jeweiligen Gegner aus der Vorwoche: die beiden Teams von Dalhem. Vielleicht haben sich die Spielerinnen

unter der Woche ausgetauscht und auf die Schwächen der jeweiligen Mannschaft hingewiesen, damit auch das zweite Spiel der beiden Erstprovinzialisten sich erfolgreich gestalten lässt. Bei Raeren bleibt abzuwarten, ob Michelle Mühlner mit ihrer Fingerverletzung länger ausfallen wird.

Zustellerproblem muss möglichst bald vom Tisch

Sporta Eupen-Kettenis hat die nächste schwere Aufgabe vor der Brust. In Thimister hängen die Trauben bekanntlich immer hoch. Trainer Michel Cloth hofft, schnellstens die ideale Lösung für die Zuspülerposition zur Hand zu haben. Solange dieses Problem nicht gelöst ist, dürfte sich der Saisonauftakt weiter schwierig gestalten. (glo)

Rhönradturnen: Ostbelgier trafen sich Erster Wettkampf für den TV Weywertz

Ende September haben sich die Rhönradturner vom TV Eupen und TV Weywertz zu einem Freundschaftswettkampf getroffen. Für den TV Weywertz war es die erste Teilnahme an einem Rhönradwettkampf überhaupt. Die Rhönradabteilung des TV Weywertz ist im September vergangenen Jahres mit Unterstützung des Eupener Turnvereins gegründet worden. Ein Jahr lang haben die Weywertzer Turnerinnen nun unter der Leitung von Sushila Heap trainiert, um die einfachsten Basisübungen im Geradeturnen zu erlernen. Da die Weywertzer Turnerinnen diese nun beherrschen, war zusammen mit den Turnerinnen vom Eupener TV die Teilnahme am Herbstpokal in Jüchen angepeilt worden. Beim Herbstpokal in Jüchen handelt es sich um einen Wettkampf, der Rhönradturnern von unterschiedlichem Niveau zugänglich ist. Leider hatte der Ausrichter des Herbstpokals sich in diesem Jahr aber aufgrund zu vieler Anmeldungen dazu entschlossen, allen anderen auswärtigen Vereinen abzusagen.

Aber die Ostbelgier ließen sich ihre Wettkampffreude nicht verderben und planten stattdessen gemeinsam kurzfristig einen kleinen eigenen Freundschaftswettkampf, bei dem sich die Turnerinnen in insgesamt drei Wettkampfkategorien miteinander messen konnten.

Dies waren zum einen der Dreikampf nach internationalen Wertungsbestimmungen für die Leistungsturnerinnen des Eupener TV und zum anderen die Einzelwettkämpfe im Geradeturnen in den Altersklassen bis zwölf Jahre und ab 13 Jahren. Lara Patzer überzeugte in allen drei Disziplinen mit sehr schweren und zugleich besonders sauber geturnten Übungen und sicherte sich mit 7,50 Punkten Vorsprung den Sieg in dieser Kategorie. Paula Comouth erzielte eine neue persönliche Bestleistung im Geradeturnen. Zudem knackte sie zum dritten Mal die 17-Punkte-Grenze im Mehrkampf. Diese Norm wird

sie im Laufe der Saison bei einem der WM-Qualifikationwettkämpfe erreichen müssen, um sich für die Junioren-Weltmeisterschaft 2020 in New York zu qualifizieren. Amber van Rey erzielte neue persönliche Bestleistungen im Sprung und im Geradeturnen. Im Geradeturnen knackte sie erstmals die Zehn-Punkte-Grenze, da ihre besonders sauber geturnte Übung mit 10,50 Punkten belohnt wurde.

Im Geradeturnen in der Altersklasse bis zwölf Jahre ging der Sieg an die Eupenerin Mara Bartholemy. Lena Sarlette aus Weywertz konnte trotz geringen Schwierigkeitswerts dank ihrer besonders sauberen Ausführung die Silbermedaille erturnen. Bronze ging an Laura Schmitz vom Eupener TV. Die Plätze vier und fünf gingen an Clara Sarlette aus Weywertz und Emilie Schoonbroodt aus Eupen.

Die Podiumsplatzierungen in der Altersklasse ab 13 Jahren gingen an Clara Uffelmann vor Johanna Mees und Franka Patzer allesamt aus Eupen. Auch Neila Heinen konnte sich von ihrer besten Seite präsentieren und wurde Vierte. Lara Hermann aus Weywertz wurde für ihre gelungene Geradekür mit dem fünften Platz belohnt. Katharina Uffelmann aus Eupen wurde in dieser Kategorie Sechste.

Selbst wenn in allen Kategorien die Siege wie erwartet an Turnerinnen des Eupener TV gingen, so hat dieser Freundschaftswettkampf doch gezeigt, dass die Weywertzer Turnerinnen sich sehr gut auf ihren allerersten Wettkampf vorbereitet hatten und die Basisübungen im Geradeturnen schon sauber turnen konnten.

Die Turnerinnen aus Eupen und Weywertz freuen sich schon auf den nächsten gemeinsamen Wettkampf, ein Pokalwettkampf der Mitte Oktober in Bielefeld anstehen wird. Für die Leistungsturnerinnen des Eupener TV wird der Bielefeld-Pokal die letzte Generalprobe für die ersten WM-Qualifikationwettkämpfe Ende Oktober in Dänemark und Mitte November in Österreich sein. (red)



Paula Comouth vom Eupener TV will sich für die Juniorenweltmeisterschaft 2020 in New York qualifizieren.
Foto: Bart Treuren

VOLLEYBALL

Die Spiele am Wochenende

Herren	
Promotion A	
Sporta Eupen-Kettenis – Aywaille	Freitag, 21.15 Uhr
VBC Lommersweiler – VBC Waremme	Samstag, 16 Uhr
2. Provinzklasse A	
VBC Calaminia – SJ Welkenraedt 3	Freitag, 21.15 Uhr
3. Provinzklasse A	
Tihange-Huy 2 – Lommersweiler 2	Freitag, 21.15 Uhr
Mortroux 7 – VS St.Vith	Samstag, 14 Uhr
Damen	
Promotion B	
VBC Lommersweiler – Namur Volley	Samstag, 20.15 Uhr
1. Provinzklasse A	
VBV Raeren – Dalhem 2	Freitag, 21.15 Uhr
VBC Calaminia – Dalhem 1	Sonntag, 18 Uhr
2. Provinzklasse A	
Thimister 4 – Sporta Eupen-Kettenis	Sonntag, 14.45 Uhr
3. Provinzklasse A	
Lommersweiler 2 – Herstal 3	Sonntag, 11.30 Uhr
4. Provinzklasse A	
Thimister 8 – Sporta 2	Samstag, 17.15 Uhr